

**Zeitschrift:** Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

**Herausgeber:** Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

**Band:** 1 (1894)

**Heft:** 5

## Heft

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.08.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Nº 5. I. Jahrgang

Zürich, Mai 1894.

MITTHEILUNGEN  
ÜBER  
**TEXTIL INDUSTRIE**  
OFFIZIELLES ORGAN DES  
VEREINS EHEMALIGER SEIDENWEBSCHÜLER  
ZURICH

Lith. E. Senn, Zürich.

Erscheint monatlich  
einmal

Für das Redactionscomite:  
E. Oberholzer, Zürich-Wipkingen

Abonnementspreis  
Fr. 4.— jährlich

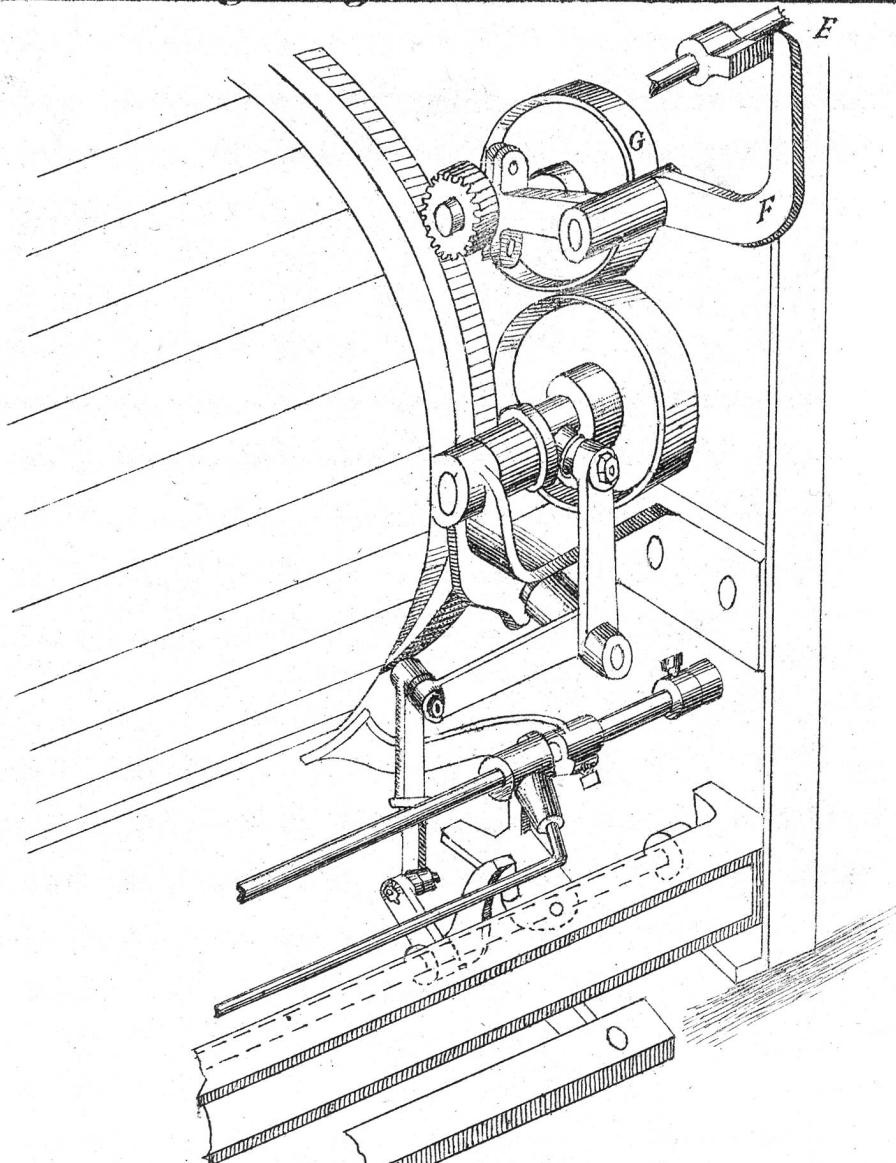
Inserate  
werden angenommen.

Nachdruck nur unter Quellenangabe gestattet.

Mit Beilage 2. (2. Theil der Preisarbeit von F. Käser.)

Patentangelegenheiten & Neuerungen.

Bemünger Zettelschauchine.  
Frictionsantrieb.



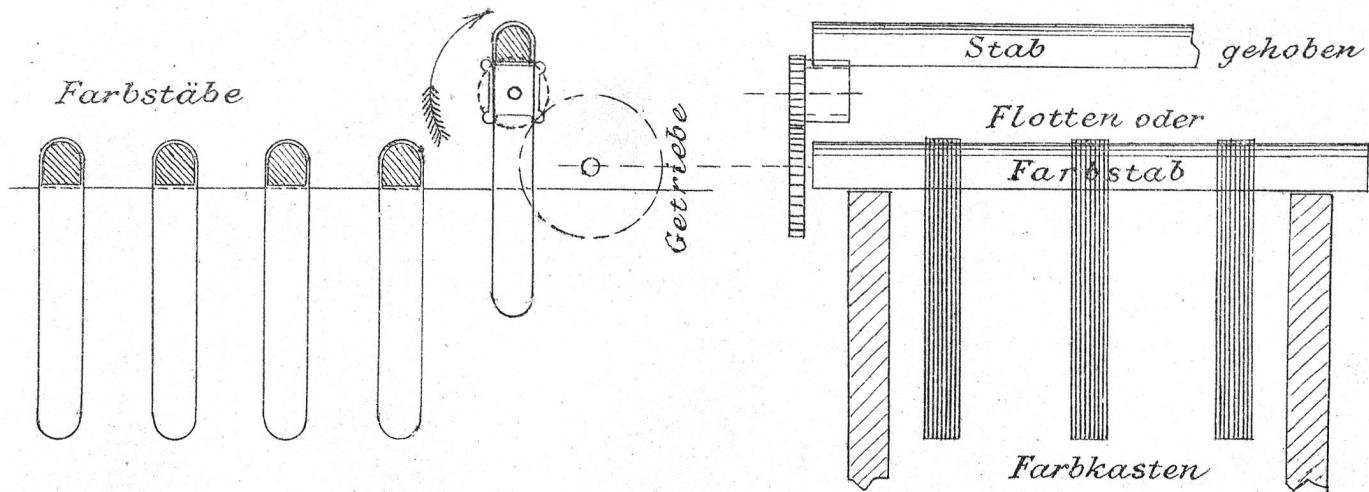
## Neue Maschine für die Seidenfärberei.

Es ist nicht eindeutig zu sagen, was man für die Erfindungen u. Verbesserungen von Maschinen für die Färberei hält. Auf der Färberei sind Maschinen erfunden worden, die eben weniger auf die Behandlung des Stoffes beim Färben bezüg haben, als auf die Färbung des Stoffes. Zu dieser Bezeichnung ist ja allerdings, besonders wenn die speziellen Stoffe unbedeutend sind, kein Zweck mehr zu erkennen, da die Operation des Färbens des Stoffes im Endkoffer ist und eben nicht ziemlich gleich geblieben. Der Stoff ist nun so ziemlich Material, daß er auf dem Färben die volle Aufmerksamkeit erfordert, das heißt, es muß. Es soll durch das Organismus mit den Händen des Färbens, durch das Handwerk mittels des Färbestabs sehr leicht zu leisten. Dies ist nun so nicht der Fall, wenn sie stark chargiert sind. Es ist daher sehr begreiflich, wenn man auf für die Behandlung des Stoffes beim Färben Verbesserungen verzichten will.

Mons. C. Corron in Lyon soll zu dieser Zwecke eine spezielle Maschine erfunden haben, mit welcher die Färbung mehrfach geführt wird. Aufstall der z. g. Färbestabs, auf welchen sonst die Färbung von Hand bedient wird, sollen diese Färbestabs automatisch führen und regelmäßig die Färbung im Färbestab bewegen. Mons. Corron hatte schon im Jahre 1889 an der Pariser Weltausstellung eine solche Maschine, ganz passabel zum Färben von Baumwolle, aufgestellt. Bei dieser Maschine ist die Handarbeit des Färbens ebenfalls durch mehrfache Bewegung erledigt. Die zur Färbung dienenden Flaschen geben einen kleinen Motor. Arbeit ist leichter in kleinen Blöcken zu leisten, sie werden in Gaggen, Tüchern usw. und passabel behandelt.

Die Röhren fangen an glatten Holzplatten, welche quer über die Maschine liegen, über den Endkoffer gelegt sind. Die Kreuz- oder Wundmauer ist aus dem Stoff hergestellt und besteht längs der Maschine aus einer Masse und einer Zugstange (ähnlich wie die Knüppelbahn am neuen Kasten) von Anfang bis Ende, das Röhren sind wieder zurück, indem Kreuzbalken sind die zentralen und die Röhren automatisch gehalten werden. Dies ist nicht möglich.

Präzision-Märkte-Maßnahmen bestehen aus einer Galvanik, doppelt kleinen Radspieß mit dem Radfalter und das grüne Rad braucht.



Letztere soll auf Kreiseln während der Arbeit sind. Farb-Manipulationen werden und mit mehr Druckfall besandt werden, als dies sonst beim Farben von Hand das Fall ist. Die Werkzeuge der Grant-Härtung, werden die Bedienung sehr erleichtert werden, besonders bei der neuen Maschine. Gebraucht und aufgewandte Farben, werden die Präzision, Größe, nicht zu lange im Farbbalken manipuliert werden müssen, was bei der jahrs. Bedienung der Farbe sehr oft das Fall war, sollen beim Farben auf der neuen Maschine so zu fügen nicht mehr vorkommen. Farbe mit starkem Ränderung, Prinzip der Grant-Härtung, auf der neuen Maschine gezeigt, soll sich besonders leicht manövriren mit weniger Knoten auf dem Webstuhl kommen und sich somit auf leichter manövriren lassen. Präzision mit Grant-Härtung sind ganz ziemlich stark, verfüllt sie sich vielleicht weniger leicht farben lassen, als die Bedienungen ganz Härtung. Da die Farbe auf den Farbmischer von Corron beständig bleibt wird, so soll die Präzision nicht in Betracht kommen. Das Farbmischer soll leicht zu den immer hier befindet die Farbe-Gebinde bringen.

# Die Schlagriemen am mech. Webstuhl

## und deren Behandlung.

Ein ganz wichtiger Faktor bei jedem masch. Webstuhl sind ohne Zweifel die Schlagriemen. Bei Ankauf derselben ist nicht die Qualität soviel das Preis, als auch das Gewicht jedes laufenden Metres zu beachtigen. Nur von einigen Riemensorten ist zu erkennen, gibt folgende Zusammenstellung, bei der jedoch nur drei der gängigsten Qualitäten angeführt sind, einer Preiseinheit in Bezug auf Gewicht und Preis per laufendem Meter. Römler:

- I. Grünleder (braun) 200 gr. circa 75cts
- II. Caccianned (grau) 170 gr. " 75 "
- III. Crownleder (braun) 140 gr. " 85 "

Man kann 3 Rüden nicht bald kaufen, bald kann Riemer das Prezige zugeben, was kann geschehen, daß man sich nicht zu wenig bewußt, einem Riemer unbedingt auszugesetzen. Dies haben noch viele andere Umstände Einfluß auf die Haltbarkeit derselben, so daß es unmöglich ist, für alle Webanlagen eine einheitliche Ausleitung in der Behandlung des Schlagriemens zu geben. Es ist dies wohl auf das Gewicht, wann ein Webstuhl mit billigen Riemern ganz gut fährt, während man andererseits mit teurem Material ganz schlecht kommt. Dies oft nicht aber die Qualität des Riemers selbst sein, sondern Gutfärbung und der Stabholzende kann Haltbarkeit beeinflussen. So kann z. B. die ungünstige Fällung des Schlagriemens, die nur zur Länge geformte Schlagriemen veranlassen, daß letzterer in ganz kurzer Zeit zerbricht wird.

Die Riemer fallen vor dem Gebrauch in einzelnen Längen zusammen, diese werden aufgezählt und dann. Dieser Vorfahrt ist jedoch nur bei festen Rüden anzusehen, die in Folge ihrer allzügigen Schlagfalten sich beim Gebrauch zu stark aufzufetten beginnen; dann auf bei denen, die während des Betriebes zerfallen, nachdem die Verkürzung des Riegels in das Riegel zum Folge hat. Oft gibt es Schlagriemen die vor dem Gebrauch gegen Menschenhand aufgespannt aufgestellt werden müssen, wenn ein unbekannter Gewichtsverlust mitgefunden wird, da die Reibungsschädigung sehr leicht kommt. Es gibt aber auf festen Riemern die

Von Kriessingen leistet zu bohren werden und folglich sehr früh reisen.

Bezüglich der Auswirkung leisten ob. pferchen Riemann ist die Vorauszahl der Rohstoffe maßgebend. Allzu pferchen Riemann eignet sich für spültechnische Röhrle nicht, weil in Folge der rostigen Rostungskraft des Rostgarnens Riemann, Royal und Aufschlussrohr zerstört werden. Für leiste Röhrle werden folge Riemann mit Rosinöl angewendet, welche mit 1 Meter Länge und 30 mm Breite circa 145 gr. wiegen. (100 lt = 700 Mt.)

Betroffen das Rostgarnen des Rostgarnes am Röhrle gibt es verschiedene Methoden. Die Verbindung mit dem Royal verliert man entweder dadurch, daß man in das Riemannende einen Röhrle steckt und durch Drehen des Riemann verringert, oder indem man den Röhrle in Röhrle ob. auf ein Röhrle setzt und feststellt wird. Die erste Methode, nämlich das Verröhrlichen des Riemanns am Royal, ist etwas zeitverbrauchend, aber für den Rostgarnen u. verhältnismäßig.

Zum Aufsetzen des Riemanns entfällt das Rostgarnen ganzheitlich wenn Röhrle ob. einen Einschnitt. Nur aber dann förmlichen Einschnitt des Röhrle kann man Riemann über einer, in zufriedener Weise am Rostgarnen ringförmig verankerten Drahtklemme von ca. 5 mm Höhe legen, oder die Röhrle beim Einschneiden etwas abrunden.

Bei der Aufstellung des Riemanns auf dem Rostgarnen hat man sorgfältig Vorsicht zu wenden, daß man die Fließpfeile des ersten auf oben Kopft. Wenn fahrt man umgekehrt, so entsteht in den freien Enden Riemannen des Riemanns leicht Rostungen, was ein feuergefährliches Rissanfallen zum Folge hat.

Die breite oben brennende fängt nicht von der Röhrle des Rostgarnen ab, sodass das Riemann gesamt nicht oben ist. Entsteht die Röhrle zu weit oben, so entsteht dadurch eine zu starke Rostung des Riemanns und unzuträglich ist. Hat derselbe die innere Aufstellstellung erreicht, so muß zwischen Royal und Aufschlussrohr (Reflectionsrohr) noch circa 2-3 Fingerbreit Platz vorhanden sein.

Ein erfolgreiches Mittel gegen Rostungen des Rostgarnen kann die Anwendung von Paraffin auf die Röhrle. Man gibt Dampföl an und nach der Anwendung bestimmtes Quantum Paraffin pro Fuß u. jeder Stelle. Ist das

sigentlichen Werkenreich nach Ablauf des Jahres vorliegen, so kann dem Minister für das respective Gewerbe eine neue Ausstellungserlaubnis zu erteilen. Die Bezeichnung der Gewerbe wird durch den Ministerverordnung vom Ritter nicht mehr bestimmt werden. Der Minister wird die Ausstellung mit dem Bildzeugen nach Möglichkeit begrenzen müssen; jedoch darf brauchbare Wirkung Ritter nicht verhindert werden, auf das Maß, daß beim Bildzeugsurkunden möglichst Preisgeld auszuzahlen ist. Das Bildzeug wird auf das Minimum beschränkt und das Aufstellungsdatum bleibt stets in Ordnung, nicht nur das Bildzeugen, sondern auch das Preisgeld und die Prämie werden dabei gesetzt.

## Preisausschreibung.

Die Aufstellkommission der Gewerbe- und Industrie-Ausstellung ist in Verbindung mit der Gewerbe- und Industrie-Gesellschaft nach diesen Gesetzen im Soll, beliebige Erfordernisse oder Verhinderungen von qualifiziertem Werk auf dem Gebiet der Ausstellungssachen angemessen zu prümen. Es kann jährlich ein Betrag bis zu 50000 Mark vertheilt werden.

Besonders zu beachten wenn die Lösung folgender Aufgabe: Herstellung in Jacquardkarten-Bindmaschine, welche die gleiche Bindung liefert, wie die Handbinderei.

Die Arbeit ist bis zum 1. August 1894 dem Direktor der Ausstellung zu zurren und bis spätestens dem 1. September 1894 in betriebsfähigen Zustand mit einer Vorrichtung versehen zu setzen in die Ausstellung einzuführen.

Die Arbeiten sollen nur mit einem Motto versehen sein, welches Name u. Alter des Erfinders in einem mit demselben Motto versehenen Aufkleber angegeben sind, welches nicht auf die Erfüllung des Yung gründet wird.

Die Ergebnisse werden im Laufe October an später bekannt zu machen Yungen in der Ausstellung öffentlich aufgestellt und von den selben somit öffentlich bestimmt gesetzt.

Der Yung wird von der Aufstellkommission der Ausstellung und dem Komitee der Gewerbe- und Industrie-Gesellschaft gesucht u. entschieden von der öffentlichen Ausschaltung

Maßgebend für die Firma sind folgende Punkte: Rationalität, Präzision und  
zu Grunde liegenden Tatsachen, leichte Anwendungsfähigkeit, sorgfältige Arbeitsausführung und  
größtmögliche Billigkeits bei geringem Aufwand.

Die Firma hat bisher Hand in der Herstellung und zur Verarbeitung verschiedenster  
Materialien an den genannten Objekten.

Für eingehenderes näheres Auskunft behält man sich an Baron Direktor Meyer  
in Wipkingen-Zürich zu wenden.

---

## Praktischer Wegweiser für die Einrichtung & Behandlung des mechanischen Webstuhles

von E. Oberholzer.

---

Rufus Klein Markt, welche vor 2 Jahren geäußert wurden u. v. großer  
Absatz sind, ist vom Manufaktur übernommen und von verschied. französischen Autoritäten,  
wie Baron Professor Loir in Lyon, positiv bewertet worden. Das Unternehmen hat  
somit für Markenrechte, welche sich mit französisch-deutschen Absichten zu  
befassen haben, besondere Absicht.

Preis des Säuglings frs. 1. 50  
für Kindermutter " 1. -

---

## Das graphische Rechnen in der Seidenfabrikation.

### Das graphische Rechnen in der Seidenfabrikation mit Prof. Billeter's Apparaten.

Unter diesen Titel ist von unserem Vereinsmitglied Baron H. Sameli in  
Wadenswil ein Markt geäußert worden, daß der Manufaktur in Zürich  
Seidenwebschule und dem Mann ehemaliger Seidenwebschüler gewidmet sei.  
Das gezeichnete Blatt nimmt in der Seidenfabrikation nur nicht einzige  
Rücksicht in, weil die obige Richtigkeit wegen Aufschrift unbekannt ist, was  
aber sich der Manufaktur die Aufgabe gestellt hat, die Richtigkeit festzustellen und

Hand von einigen Drägialen Duzilien. Zu manchen Abfertigungen führt es alle möglichen Bezeichnungen an, die in der Tabulation vorkommen; wie Gesichtsbezeichnungen für Rüti, Sammelschiff und Chappel, Lohn- u. Taxis-Bezeichnungen, Maßnahmenanträge u. f. f. Zum Zeit sind 2 Lieferkalkulatoren einzugeben zu Planungshilfe der Organisator nutzt.

Wir möchten Ihnen mitgliedl. Briefkasten und d. Mitgliedskarte u. Abonnement bestellt angefordern, das Preis Verfallen beträgt frs. 1. 30

für Nonmitglieder " - .80<sup>cts</sup>

## Patentanmeldungen.

Kl. 20. № 7575. 20. Sept. 1893. - Schaffmaschine mit Kugelführ., Griff- bezw. Griff- und Griffbund u. polbstähligem Drägialen Einrichtungsstück. - Furrer, Heinrich, Direktor, Höngg d/Z.

Kl. 20. № 7584. 19. Oct. 1893. - Webstuhl zum kontinuellen Weben zweier Fäden mit festen Griffabminander. Heinrich Ignaz, Königshof a. Elbe, Böhmen.

Kl. 20. № 7627. 5. Dez. 1893. - Schaltvorrichtung für die Stoffanführung an mechanischen Webstühlen. - Maschinenfabrik Rüti, normalo Caspar Bonegger, Rüti, Zürich.

## Stellenvermittlung.

Vakanzen etc. Register des Central-Stellenvermittlungsbureau des Schweizerisch-Kaufmännischen Vereins in Zürich.

(Sihlstrasse 20 - Telephon 34)

C. 1007. Optikerz. Ferggstabenangestellter & Winderfergger.

C. 1047. Optikerz. Seidenabfälle. Jung. Mann für Spedition & Bureau

C. 1062. Optikerz. Ferggstabenchef. Muß mindestens 2 Jahre die Webschule besucht, in gleicher Stelle polbstählig gearbeitet haben und vorwieg. die Cachenezbranche kennt.

## Seidenzucht.

(Fortsetzung)

Von Royal selbst ist mir eine pfünfzig-malige Mutter, etwas 2 cm groß. Räume ist es möglichst, erfolgt schon die Befruchtung der Weibchen, welche darauf eine Menge Eier läßt und kann wieder legen. Diese hat die Züchter bis zum nächsten Frühjahr einzubehalten. Die Befruchtung ist eine Pflichtung zu sein, da sie kein Organ dazu besitzt; sie sterben in manchen Tagen wieder. So mit ist das Prinzip des Kreislaufes vollendet.

Die Züchtung der Brillenraupen geschieht meistens in riesigen Etagenräumen. In solchen Räumen sind viele Betriebe machen mög, bei China, Japan, Italien, Frankreich, Deutschland, nirgends kann sie geordnet stattfinden, so wie kann in geschlossenen Räumen, in welchen die ständigen Einflüsse des Außenwelt von den Raupen fast gefallen. Wenn durch zweckmäßige Einrichtungen eine v. ungeheurem Temperaturwechsel nicht zugefügt werden kann. Dann ob. nachfolgend nur Temperatur, zu großer Hitze, Verluste oder Röthe haben die Gefährlichkeit verdeckt die Qualität v. Fäden des Produktes, ebenso wenn die Raupen ungefährten Sitten, das von den Raupen in großen Mengen zerstört wird. Eine solche Vollständigkeit für das gute Galion ein Zücht, ist die Prinzipiell; diese soll bis zum Überstand geblieben. mindestens nur täglich die Feuermauer v. die Mahnmutter das Sittend aufrecht zuhalten.

(Fortsetzung folgt)

## Vereinsangelegenheiten.

Zur Abonnement-Auszeichnung inf. Wittenberganofigurieren die Abnieder von dänischen Büchern der Kürch. Seidenwebschule, welche aber nicht Mitglieder unserer Akademie sind. Wir erhalten uns daher die bedauerbaren Kosten zum Einfertig in unsern Akademie angelegt und bezahlt. Auf uns Wittenberganer folgen wir föll., Kollegien, die unsern Akademie sehr freuen, zum Einfertig in den selben voranzutragen zu wollen. Dies machen wir, ebenso aufmerksam, daß mit Anfang April das neue Wittenberger Bayreuth und am 3<sup>ten</sup> Juni die 4. Generalversammlung stattfindet wird.

# Sprechsaal

Anonymes wird nicht benutzt. Aufgäben & Aufgaben sind und bleib' willkommen.

## Frage 8.

Was ist als möglich beim Weben? Roboter kann Längsfalten zu verhindern, nur benötigt sinnliche Fliegelführung in Wahrnehmung für w. die betreffende Rissbildung der Fliege ist nicht für solche Führung geeignet?

## INSERATE.

J. Heinrich Schrader Webereitechniker  
Horgen b Zürich.

Atelier für sämmtliche Weberei-Maschinen und Apparate  
der Seidensloff Branche.

Liefert in prompter Ausführung:

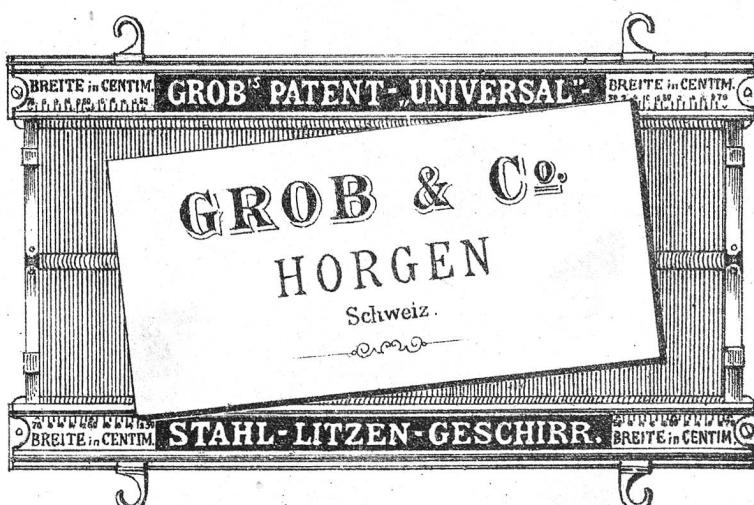
Mechanische Seidenwebstühle mit vorzüglichem Regulateur & sehr empfindlicher Blattauswerfung.

Seidenzettelmaschinen, Entoulage.

Spulmaschinen für einfache Spulung mit Schiebführer & Vorrichtung zum Auslegen der Knoten  
Sehr leistungsfähige Construction. Jedes Material kann ganz weich aufgespult werden.

Zwirn-Doublier-Spulmaschinen (bekanntes System Gebrüder Schrader) mit  
20-30 Spindeln, für 2-6 fache Spulung.

Seidenwindmaschinen für Gant oder gewöhnliche Hasplung; auch kombiniert.



Trameuputzmaschinen mit 42 & 56 Spindeln

Transcanirmaschinen.

Reibmaschinen für quer-Schräg- & Längsreibung

Stoffcylindermaschinen

mit Wärmeapparat.

Reparaturen.

niß für die innere Harmonie, die im Organismus der Pflanzen  
welt aufgehalten ist u. warum es in der Natur das Ganz so nicht  
vorgesehen ist, daß es eine solche Vorlage mit leichter u. schneller  
Weise ausdrückbar kann, so beginnt es mit dem Zeichnen von  
Pflanzen nach der Natur.

Aber darüber wichtig u. erheblich zu betonen ist, daß wir  
hierunter das Wunderbare unerhörte aufzufinden verstehen. Wennest soll sich der Künstler  
der in wichtigen Zeichen der einzelnen Samen über und wird  
man mit einfacher Blattform beginnen. Zuerst ist wichtig die Blätter  
in gründiger Beobachtung zu bringen, so daß die Gravurkünstlerin Markt-  
mala darstellen will kann zum Zeichnen kommen. Hat der Künstler einige  
solche Ebenen-Brombeer - oder sonst ihre passende Blätter in entsprechender  
Reihung richtig gezeichnet, u. wennst an das Blattmuster vom Ahorn-  
früchtchen, das Gravurkünstlerin vom Früchtchen zu unterscheiden u. in  
aufgerollten Linien einzuziehen, so wird es zum Zeichnen von  
ganzen Pflanzen eignen. Dabei ist sehr auf die Aufsätze der Blüten  
u. Blätter an den Stiel zu achten u. soll sich Yoder beim Zeichnen die  
Gravurkünstlerin Marktmales fast in der Anstrengung einzugeben fühlen,  
damit an die entzückenden Pflanzen weissen ohne Vorbild freizwar-  
tzen kann.

Mit dem Zeichnen der Pflanzen in Minissen geht der Künstler  
über zur Auseinandersetzung der Pflanzen in einer Liste u. Beobachtungen  
u. wird es wie vorher mit einfacher Blattform beginnen. Zuerst  
zeigt sich am besten ein nicht zu dunkles Tongericht u. als Farbe  
eine rote in Blattstift, Sonde oder Tasse, die nur sich beim Zeichnen  
nur obgedrehter unter den Blümchenlagen bewegt unregelmäßig geben wird.  
Bei den Beobachtungen ist manst in einer Mittelalte zu schaffen  
u. aller Münzen Effekt für die Pflanze aufzutragen, wo der stärkste  
Licht- u. Beobachtungsschall stattfindet. Nach Beobachtungen geschieht am besten  
in Blattlagen, die zeitweise zu einander liegen; ferner wird man  
einen Kompaß u. die Zeichnung sieht selbstig an.

Ob das Bilden in dieser Zeit so weit vorgeschritten ist, daß es beim Pflanzanstrich aus Gründen der Sicherheit Blattumhüppen gestopft zu werden bringt kann, so geht es zum Malen der Pflanzen nach dem Motiv über.

Als gebräuchlichste Technik signalisiert sie für den künstlerischen Pflanzendruck das Malen mit Farbstoffen, die auf einer Blätter- und Färberei in der Regel mit diesen Farben erzeugt werden. Meistens ist es möglich, die Pflanzendrucke in monochromen Colors anzufertigen; diese Farben bestehen aus Mittelfarben, roten, zentralen u. Brillantenfarben, aus ebenso vielen Lichttönen u. meistens einem Reflexionen. Nur Mittelfarben sind zunächst von Grundtonen aufzutragen; dann folgt das rote, meistens das zentrale Brillanten. Zu den Farben Weiß wird mit den Lichttönen verarbeitet, um mit dem Mittelfarbe, daß man zunächst das hellste Licht aufsetzt. Gründatzen bei diesem Malen ist, die Farben in polaren Strängen einzurichten und aufzutragen, daß jeder Farbe eine richtige Geltung verleiht u. das Gesamtbild einheitlich ist.

Hat das Bilden genugend Weibung in den monochromen Malen so geht es zu schwierigeren Weisen über, die vor allem auf die farbigen Aufenthaltsungen stützt, das ist die polychromen Malerei. Hierbei ist ein farbiger Farbengangstil, das wir vielleicht aufstellen u. Wiederholen der monochromen Farbentwicklungen u. Riffelungen in der Pflanzentechnik einzurichten, für den Bildern von grobem Wert sind. Auf dieser Weise gelingt es in einfacher, immer fortgeschreitender Weise dazu, wenn man nicht geschickliche Farbigkeit erreicht werden soll. Das Bilden soll nun auf einer einfachen Blätter u. Blumen malen u. erst später, wenn es sich leicht genug stellt, zu größeren Zweigen u. Gründatzen übergehen.

Die erste Erfahrung signalisiert sie für einen künstlerischen Jacquarddruck als Vorbildung zum mehrfarbigen Liefert der Rohstoffe einzelliger. Es sind ungefähr das gleiche, wie wir von den bereits früher erwähnten Farbungen selbst eingeführten sind. Auf ist eine Arbeit von A. Oettel, Düsseldorf, der künstlerisch erzielbaren Farbmittel in Planen i. V., welche die gleiche Blüte folgt für das Galvanie u. Malen von Pflanzen nach dem Motiv angelegt.

zum Marinen Kreisförmigen Gruppenformen geordnet werden. Wenn ein so  
präzise wie Bildende der Pflanzengruppen sind die Rössler in den Blaud  
gelegt, auf w. auf solche Weise die Natur für konstruktive Zwecke  
zu verwenden. Am Ende der vielen mannigfaltigen Bildern, die es gibt,  
mehr ist, kann es zweckmäßig sein dass Muster zusammenarbeiten. Mit dem Natur  
Bildern läßt sich nun eine für Musterzeichnung passende Bildvorstellung  
und wird das Rössler fiktiv in Blaud gelegt sein, die Composita u.  
Zeichnungen aller u. minor Zwecke richtig einzufügen u. zu verarbeiten.

Um sich nun zum Grundriss u. praktische Ausbildung in den  
Kreis der Arbeit anzusetzen, wird der junge Mann, möglichst auf  
sich auf die nötigen Kenntnisse zur Ausbildung des Kreisstiftes vorbereitet,  
denn, in den I. Kreis der Arbeit einzutreten. Zu diesem werden wir,  
wie bei der Farbenkette, die das Rössler entwickelt, nicht an die Zeit, die  
so nicht zur Entwicklung des Musters u. zu praktischen Arbeiten ver-  
wendet wird, im Musterzeichnung u. in der Farbenkette untersetzt werden,  
sonder soll es das Bildern der Pflanzen nach der Natur möglichst richtig  
gestalten. Die Farbenkette soll ihm einführen in die wichtigsten Gefüge,  
die bei Farbenkombinationen für Kostengründe sehr leichtlich werden  
können, beim Musterzeichnung, das nunzt mir die vielen verschiedenen  
Arten von gezeichneten Kreislinien umfaßt, soll es die Regeln der  
Farbenkette praktisch anwenden u. sich vollauf in das Musterzeichnung  
bewegen. Malen nach der Natur soll ihm eine kleine Erfahrung sein,  
die Künstlerisch aus vollkommen u. unbekannt soll er sich häufig über  
im Kompositionen von gesammelten Mustern am Hand führen. Bilden, geben  
Blätter oder frische Mustern. Das Wissen ist in diesen verschiedenen  
Fällen wird seine Zeit vollauf in Aufmerksamkeit, so daß er nicht mit  
dem 2. Rössler sich soll u. ganz einfach mit dem Jacquard-  
zeichenen u. dem Schneiden für Kostengründe befassen kann.

Der Rössler soll nun zum Beginn des II. Circus mit den Farben

Kation der Difunktionalität vollkommen erkenntlich sein u. sie mit Etwasigkeit in die Volumposition des Jacquardgewebes einzufinden. Es ist ab nun wichtig für den angewandten Zeichner, daß er sie beim Aufnahmen der Muster genau merkt, realisiert Art die mis-en-coules für die ausfindigen Hoffgutungen möglichst werden, damit es nicht zum Beginne seines Künstleren geschickten Erfolgs eine falsche Darstellung seines Werkes kommt. Der Schmuckmuster des Fabrikanten erinnert sie u. sie selbst unmittelbar. Vor allen Fall es, wie kann ich fallen, möglichst genau u. möglichst leicht das Bild, um auf das Motiv einzuzeigen, damit das Bild im Gedanken möglicherweise zum Rücken gelange. Auch im II. Kunst soll das Motiv der Pflanzengattung nach dem Motiv fortgesetzt werden. Voll der Sammlung, die dann offenbar mir ganz in Kugeln gewandt werden kann, umfangreicher sein soll, wird es mir noch zweckmäßig mit den wenigen kleinen Motiven in den Beobachtungssachen gemacht. Meist sie die jungen Zeichner genau die daran abzuleitenden Prinzipien u. Regeln zu minder ist sie dies in Verbindung mit seinen Kenntnissen über den Organismus der Pflanzengattung im volständigen Entwurf von Musterungen wieder zu finden. Dies soll es kann ich bedarf sein, immer möglichst sie u. mehr in seinen Compositionen zu sein, dann sind gute Designs nur bei billigen Kostalen kann sie zur Herabfassung des allgemeinen Geschmackes beigetragen werden.

Nach Absolvierung des II. Fachkurses hat den jungen Zeichner die Fähigkeit in die geschickte Fähigkeit nach zwei Richtungen offen. Werfügt er über ein ausgezeichnetes Compositions talent, so wird er am besten sein, wenn er sich in dessen Dessinateursateliers in Paris oder Lyon, wo realer täglich günstig u. geschickte Desseins zu geben, zu vervollkommen sieht. Als wir in seinem Kunst Vermögensleistung des Dessinateur zugekehrt, kann es als Compositeur u. geschickter Staubildiger in einem großen Gefüge zur Blüte des alten Bruders u. einer erfolgreichen Carrière vor sie geben. Andere angewandte Zeichner welche weniger günstig zum Vermögen des Musters kennengelernt sind,

wurden, mit denen sie nun für gewöhnlich mit der mis-en-carte verknüpft waren u. physikalisch die Komposition u. Fabrikation von Geweben studieren. Nach Absolvierung des Studiums können sie dann als Patroneure in ein einfaches Fabrikationsgeschäft eintraten oder sie ebenfalls in Lyon nach dieser Art u. Weise ausbilden. Da können sie später als tüchtige Patroneure u. Designerin die Fähigkeit des Composieurs zu erlernen beginnen, wodurch sie mehrere ihrer Kenntnisse u. Kunstfertigkeiten dazu bringen, die Fabrikation aufzubauen und Ruhm und Ansehen zu bringen.

Nicht sind die Magasins, auf welchen ein intelligenter u. starkes junger Mann sich gewöhnlich zum Zweck der Jacquardgewebe ausbilden kann. Sie sind ausgebildete Damen u. Knüpfmägde, welche häufigzeitig auf eigenen Erfahrungen u. meist ab ihres Vaters, wenn dieselben von geschäftsmäßigen Freizeit gewonnen werden. Nur Einzelne aber, die mit idealer Künste u. reicher Ausbildung dieser Kunst zu dem Berufe reift, müssen sie von Hause, bei kostspieligen und sorgfältigen Studien u. unermüdlicher Arbeit, reift nicht Erfolg.

---

Als Fortsetzung der Schilderung obigen Snoga soll hier eine Anmerkung folgen, dass die Ausbildung ebenso wie die Ausbildung tüchtiger Jacquardgewebe und zum gleichen Zweck der einfacheren Jacquardgewebe bei weitem besser ist. Wie bekannt ist, fängt die Herstellungskunst geschmückter Stoffe gewöhnlich daran ab, dass die Dessins u. die Farben zusammenstellung an den individuellen Geschmack anzupassen. Hierfür ist Paris hervorragend u. besteht diese Stadt mit ihren geschwungenen, pyramidalen Straßen, den markanten Boulevards, an denen geschwungene Magasins, die schönsten Ergebnisse moderner Industrie aufgestellt sind, mit ihren reich ausgestatteten Galerien u. Konzerthäusern, in welchen nur Originale, eigentlich gebaut sind, sowie mit ihren schönen Kirchen-

unifan Münzen u. Gemäldegallerien und einzumitteln unverzichtbar. Gab es  
für alle Münzenzähler? Die Aufträge für mein Dessins erfolgten in  
den Pariserateliers meistens auf Grund von geschaffenen Skizzen, welche ich  
der Absatz finden oder die Dossinatoren konstituieren die Pionierarbeiten  
der großen Nouveautäden u. die modernen Boîtillons, in welchen man  
Zeichnungen zu folgen. Als Material beim Zeichnen dienen formerst ja  
meistens gute Rayonkittlinnen alter Gravuren, welche bereits ausgeschaffte  
Münzen, Plakatkittlinnen u. die entsprechenden Blätter, welche auf das  
Münzenzähler-Gesetz geben. Blätter Cognac werden kann gewünscht,  
sondern alle meine Zeichnungen folgen, meistens in den Laffaux  
Ateliers, original u. modern sind und dann entsprechend wie geht es  
gerade werden.

Zürich u. Rütteli äußerlich Groß können natürlich für  
das Zeichnen nicht die Auswirkung haben, was das in Paris verfüllt  
ist u. so müßt sich das eigene Zeichnerische auf das Kleinen richten,  
die Anwendung für die Münzen nach Lust und Laune. Zu einem raschen  
und richtigem Orientierung sollte Erfolg in Zürich ein Münzenzimmer  
geschaffen werden, in welchem jenseits der nächsten u. geringsten  
Münzen und allen Gravuren des Zeichnerischen anliegen, die von den  
den Dossinatoren, welche sie an für die einzelnen Monumenten bzw.  
ausgebunden Orden befinden, entworfen werden sind.

Andere Rütteli haben diese Lösung sehr längst, so z. B.  
Meinhäusern u. St. Gallen u. sind infolge der Auswirkung, die diese  
Münzenzimmer für Fabrikanten und Kupferstecher haben, die bedeckten  
Gravuren von Meinhäusern sowie die Werkstatt von St. Gallen als Nouveau  
des immer sehr begabt u. gebräuchlich! In St. Gallen befindet sich  
das Münzenzimmer im Kupferstich- u. Gravurkabinett; neben dem  
selben ist eine große reizvolle Bibliothek, in welcher alle möglichen  
Werke vorhanden sind, die für den Dossinatoren bildend u. unverzichtbar  
sein können. In einem besondern Raum das Münzen ist ein ziemlich  
reizvolle Sammlung älterer Gravuren ausgeschafft, welche ja

mit dem Zweck gedrungen, von großem Ausstellungszwecken auf  
zu gründen und einen Platz für Kunst auszunützen. Zu einem solchen  
Platz zu bestimmen ist die Fertigungsfabrik, denn diese ist in  
folge dieser zweckdienlichen Einrichtung immer auf dem Lande an  
der Platzierung bestimmt.

Eine sehr wichtige Bibliothek besitzt auf Zürich in  
seiner Universität. Sie steht nicht in einer Fabrik  
in der Landesbibliothek überall in der Eisenbahnlinie,  
so dass ein großes Werkzeug für die zivile Industrie, wenn das  
mit ein Museum zusammen verbunden würde. Diese Fabrik  
würde nicht nur gesuchte Museumsobjekte der Jacquard-  
maschine oder gefunden, indem sie in der Fabrikant, Kappelstrasse  
in der Erfahrung steht Raff. u. eine Fabrik haben könnte. Damit  
lässt sie auch eine großgründete Sammlung alter Gewerbe ver-  
binden. Sie sind sie dafür auf ein vorzügliches Museum umgestaltet,  
das nicht speziell nur für das Textilfach bestimmt ist.

Große Fabrikation führen, welche facette Hölle für  
Hallen, Fabrikarbeitsräume und wichtige Decksäulen eingerichtet ist.  
Sie werden ab mit Eisenbahnverbindungen, wenn sie nur auf diese  
Weise das gewünschte ist. Es ist aufzunehmen Arbeit vollendet wird.  
Und noch mehr muss Museumseinrichtung sein, die sie in ihrem Fach  
gründlich ausgebildet haben, so sind unter ihnen ein großer Platz,  
ein Aufstieg, möglichst geschmackvoll und originell Nouveautés  
zu bringen. Und es wird frisches Leben in die gewöhnliche  
Fertigungsfabrik bringen. Es werden großen Nutzen bringen.  
Wie steht es nun möglich auf die Wollspinnerei zurückzusehen, in  
dem man die Ausbildung des Erfüllungs- und Erwerbsfähigen  
nach Künsten und Handwerkern kann. Hiermit kann man mit dem  
einen allgemeinen Fabrik konkurrieren werden, wenn die Bauar-  
tungsgesellschaft hier einen zweckdienlichen Zweckmünsterbau ausgebildet  
wird und dadurch die Zivilisat. sich neu aufsetzt, die mit einem  
einen Naturrichtung haben kann.

Fritz Käser.